



## Medieninformation

Nr. 5/ Berlin, 15. Februar 2023

**16. Februar - 25. Juni 2023**

### **Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech**



Wir alle tun es: schimpfen und fluchen. Kraftausdrücke gibt es, seit es Sprache gibt, und in allen Kulturen der Welt. Dieses besonders heikle und spannende Thema menschlicher Kommunikation zeigt die Ausstellung „Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech“.

Kurator Rolf-Bernhard Essig schlägt einen Bogen von Verfluchungen in Keilschrift über internationale Beschimpfungen mit Tiernamen bis zu Internet-Trollen und Hate Speech.

Der Ausruf „Potz!Blitz!“ drückt heute Überraschung aus, ist jedoch eine Verkürzung von „Gottes Blitz soll dich treffen!“ aus der Zeit der Pharaonen. Die Ausstellung zeigt, wie Fluchen physische und soziale Schmerzen sowie Stress messbar verringern kann und wie Kraftausdrücke die Glaubwürdigkeit von Aussagen stärken oder schwächen. Es geht um die Lust am Tabubruch, um Männer- und Frauenschmähungen, um das Phänomen der Fluchabwehr, um Ausraster im Fußballstadion und im Verkehr aber auch um vergebliche Verbote von Kraftausdrücken. Zahlreiche Medienstationen sowie Mitmach-Angebote, zeigen, dass Fluchen und Schimpfen ständige und lebendige Elemente jeder menschlichen Kommunikation sind.

Was passiert eigentlich im Gehirn, wenn wir fluchen? Am Modell des Gehirns mit den wichtigsten am „Fluchprozess“ beteiligten Gebieten wird es sichtbar. Es geht um Beschimpfungen in verschiedenen Sprachen und die ausgeprägte Berliner Schimpfkultur. Mit dem sogenannten „Fluchgenerator“ können die Besuchenden ihren Lieblings-Kraftausdruck erstellen. Begriffe von Johann Wolfgang Goethe und Hans Sachs werden mit zeitgenössischen Kraftausdrücken kombiniert.

Die Ausstellung „Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Museen für Kommunikation Frankfurt/Main und Nürnberg.



Medieninformation – Nr. 5 / Berlin

Der „Potz! Blitz!“-Expotizer bietet online ein Eintauchen in die Ausstellung an: einen Schimpfgenerator, Abstimmungen über das eigene Fluchverhalten, Musik zu Schimpfwörtern und vieles mehr. Der Expotizer ist ein digitales Angebot, das spannende und interaktive Ausstellungsinhalte für jede:n frei zugänglich zur Verfügung stellt.

Zur Ausstellung erscheint im Metermorphosen-Verlag der „Fluchgenerator“, eine faszinierende Wortmaschine aus fester Pappe, die 3.375 klassische und 3.375 moderne Flüche kombiniert. Er ist im Museumsshop erhältlich.

**Ausstellungseröffnung:** 15. Februar um 19 Uhr.

Die Eröffnung ist öffentlich mit freiem Eintritt. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung bis 14. Februar möglich. [Anmeldelink](#)

**Pressematerial:** Pressefotos und Presseinformationen finden Sie in unserem Pressebereich:

<https://www.mfk-berlin.de/pressemappe-potz-blitz/>

**Social Media:**

<https://www.facebook.com/mfk.berlin> @mfk.berlin

[https://twitter.com/mfk\\_berlin](https://twitter.com/mfk_berlin) @mfk\_berlin

[https://www.instagram.com/mfk\\_berlin/](https://www.instagram.com/mfk_berlin/) @mfk\_berlin

**#PotzBlitzAusstellung** #mfkberlin

**Pressekontakt:**

Sigrid Kohn

Tel.: 030-84 72 49 17

Mobil: 0172-375 62 27

Email: mail@sigridkohn.de

Anlage auf den kommenden Seiten

**Die 13 Ausstellungsteile im Überblick**



Medieninformation – Nr. 5 / Berlin

Anlage zur Presseinformation

**16. Februar - 25. Juni 2023**

## **Potz! Blitz! Vom Fluch des Pharaos bis zur Hate Speech**

### **Die 13 Ausstellungsteile im Überblick**

#### **Der Fluch des Pharaos | Ein unsterblicher Mythos (1)**

Der moderne Mythos entstand auf der Basis uralter Ehrfurcht und Angst dem antiken Ägypten und speziell seinen Mumien gegenüber. Die waren sogar Bestandteil von Medikamenten. Der Roman „The Mummy“ lieferte 1828 ein Modell für den Mythos: Grabschänder verfolgt ein Fluch. Als man 1922 das relativ unversehrte Grab Tut-ench-Amuns entdeckte, berichtete die Presse weltweit darüber. Kurz darauf starb Lord Carnarvon, was zu wilden Spekulationen bis heute Anlass gibt. Weitere Todesfälle brachte man mit einem mächtigen Fluch in Verbindung. Bei genauer Untersuchung aller Wirkungen des Fluchs stellte sich heraus, dass nichts als Zufälle, Verdrehungen und Erfundenes dahintersteckten. Es ist gut möglich, dass Archäologen den Fluch nicht als Mythos entlarvten, weil er viele Neugierige abschreckte.

#### **Am Anfang war der Fluch | Religion, Magie, Aberglaube und Kraftausdrücke (2)**

Fluchen und Schimpfen gibt es in allen Religionen, Kulturen und Zeiten. Die übersinnliche Wirkung von Wörtern schreibt man ursprünglich nur höheren Mächten zu, dann auch Menschen, die mit ihnen in Verbindung stehen. Spätestens in meine Praxis. Der Glaube an die geradezu magische Kraft von Flüchen und Kraftausdrücken bedingt den Glauben daran, Flüche abwehren zu können. In allen Religionen und Kulturen finden sich nebeneinander Fluch-Verbote und Fluch-Gebote.

#### **Hate Speech? Hilfe! | Was tun, wenn man Opfer von Cyber-Mobbing, Hate Speech wird? (3)**

„Hate Speech“ / „Hassrede“ ist kein juristischer Fachbegriff. Betroffenen und den meisten Menschen ist allerdings ganz klar: Wer hasserfüllte, beleidigende, verletzende, aggressive Botschaften bekommt oder verleumdet wird, braucht Hilfe. Ob es sich um Mobbing handelt, Trollangriffe, Shitstorms, Lügen oder andere Hassangriffe, hier



Medieninformation – Nr. 5 / Berlin

finden Sie Adressen von Hilfsorganisationen oder Betroffenengruppen sowie der Strafverfolgungsbehörden.

**Du sollst – verdammt noch mal! – fluchen! | Über Fluch-Verbote und ihr Scheitern (4)**

Fluchverbote gibt es seit jeher – in der Regel ohne den erwünschten Erfolg. Im Bereich der Ausstellung „Am Anfang war der Fluch“ sieht man, dass sich weder Gott noch Jesus an die eigenen Verbote hielten. Man kann über diese Versuche spotten. Gleichwohl ist an sich die Erziehung zu angemessener Sprache und Lebensführung lobenswert. So lernt man Tabus, wunde Punkte und Grenzen des Akzeptierten kennen. Ob man sich daran hält, ist erst danach eine bewusste Entscheidung.

**Mein Gott ist dein Tierreich groß! | Animalische Beschimpfungen aus 13 Ländern (5)**

In allen Sprachen dienen Vergleiche zwischen Mensch und Tier als Beleidigung. Kein Wunder, denn der Mensch ist ein Tier, hält sich aber für etwas Besseres. Und er ähnelt Tieren. Ob man eine Tierzuschreibung als Beleidigung versteht, hängt von Kulturen, Zeiten und Situationen ab. Hund, Schwein, Ochse, Ratte gelten in vielen Ländern als negativ, in anderen dagegen als Glückstiere. Das Mobile präsentiert eine kleine Auswahl beliebter Beschimpfungen mit Tieren aus 13 Ländern.

**Leichte Jungs und schwere Mädchen | Geschlechtsspezifische Beschimpfungen (6)**

Geschlechtergerechte Schimpf-Sprache ist voller Tücken. Nehmen wir „Schlampe\*r“. Je nach Geschlecht ändert sich der Sinn. Ähnlich ist es bei „Wichse\*r“. Im Alltag unterscheiden sich Kraftausdrücke, die aufs Geschlecht bezogen sind, deutlich. Sie beschimpft man besonders mit dem Vorwurf, zu herrisch, sexuell zu aktiv zu sein und zu manipulieren. Ihn beschimpft man besonders mit dem Vorwurf, zu weich, zu impotent oder homosexuell zu sein. Für Menschen, die sich nicht dem homo- noch dem heterosexuellen Spektrum zuordnen, hat sich noch keine spezifische Schimpfkultur entwickelt. Mehr zum anrühigen Thema finden die Besuchenden auf den Toiletten.



Medieninformation – Nr. 5 / Berlin

**Du Hirni! | Was passiert im Gehirn, wenn wir fluchen? (7)**

Es ist erstaunlich, welche entscheidende Rolle das Gehirn beim Fluchen und Schimpfen spielt. Beides wird anders als übliche, „anständige“ Sprache verarbeitet. Das erklärt sich an einem Modell des Gehirns mit den wichtigsten am „Fluchprozess“ beteiligten Gebieten.

**Farbenblinder Sonntagsfahrer mit Hut! | Schimpfen im Verkehr (8)**

Autofahrerinnen schimpfen über Radler. Fußgänger über beide. Und alle drei übereinander. Im Verkehr entladen sich Frust, Wut, Hass heftig und häufig. Es fasziniert durchaus, wie sich im Verkehr sonst friedliche Menschen in explosive Fluch-Bomben verwandeln. Bei einer Befragung von 500 Kindern zwischen 4 und 16 stellte „OnePoll“ 2012 fest: 75% der deutschen Eltern schimpfen im Auto, 41% schreien und 54% streiten sich.

**... dass einem Hören und Sehen vergeht! | Fluchen und Schimpfen in Musik und Film (9)**

Aktuelle technische Einrichtungen löschen im Netz automatisch Audiotexte und Bilder. Sie überlagern oder schneiden als unanständig oder strafbar verstandene Wörter in Liedern aus. Wegen der Verwendung von Kraftausdrücken oder obszönen Gesten klagte man schon seit Jahrzehnten Radio- und Fernsehstationen in vielen Ländern an. Die rationale Basis für diese Form von äußerer und innerer Zensur ist schmal. Damit sind die Entscheidungen im Detail weitgehend beliebig. An der Station hören und sehen die Besuchenden unzensuriert: Harmloses, Drastisches, Kreatives, Kluges, vielleicht sogar nicht Jugendfreies.

**Der Fluchgenerator | Tausend neue Kraftausdrücke (10)**

Kraftausdrücke von Hans Sachs und Johann Wolfgang Goethe sowie aus dem modernen Volksmund. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, klassische und moderne Kraftausdrücke zu kombinieren. Der Fluchgenerator bietet nur männliche Formen. Das liegt auch daran, dass der Kurator männlich ist. Weibliche und weitere Formen sind mit der entsprechenden Endung leicht zu bilden.

**Eier aus Stahl! Erraten sie das Herkunftsland des Fluchs! (12)**

Kraftausdrücke ähneln einander weltweit. Gleichwohl gibt es Tendenzen, welche Wörter besonders stark wirken. In Deutschland sind Kraftausdrücke aus dem Bereich



Medieninformation – Nr. 5 / Berlin

der Ausscheidungen und ihrer Organe besonders beliebt. Ein Graffito wie hier in Fürth ist erst seit ca. 30 Jahren denkbar. In Italien oder Spanien wählt man dagegen schon lange sexuelle oder / und religiöse Kraftausdrücke

**Pressekontakt:**

Sigrid Kohn

Tel.: 030-84 72 49 17

Mobil: 0172-375 62 27

Email: [mail@sigridkohn.de](mailto:mail@sigridkohn.de)